

Sources chrétiennes) ist seit längerem fertig. Gedacht ist an eine Vorausveröffentlichung in der Revue Mabillon. – II/1 (Erzdiözese Lyon): Bei einer Begegnung am 15.10.05 in Lyon mit den Professoren Michel Rumellin und Denyse Riche sowie Pater Bernard de Vregille wurden vor allem die Berührungen mit den Regesten für die Erzdiözese Vienne und die (restriktive) Behandlung der Priorate auswärtiger Abteien besprochen. Der umfangreiche Abschnitt Abtei Saint-Claude, bearbeitet von Archivdirektor Gérard Moyse (Dijon) und Prof. René Locatelli (Besançon), wurde nach mündlicher Mitteilung der Revue Mabillon zugeleitet. – II/2 (Suffragane von Lyon, insbesondere Diözese Mâcon mit Abtei Cluny): Dr. Franz Neiske (Münster) kündigt seine Bereitschaft an, ab 2007 aktiv an den Regesten des Fonds Cluny zu arbeiten. Dr. Gunnar Teske (Münster) wird ihn dabei unterstützen. – III/1 (Erzdiözese Vienne): Der von Frau Dr. Beate Schilling (München) bearbeitete Band liegt inzwischen vor. – III/2 (Suffragane Vienne, bes. Diözesen Grenoble und Valence): Frau Dr. Beate Schilling (München) hat sämtliche Klosterfonds der Diözesen Grenoble, Valence, Viviers und Die bearbeitet, insbesondere auch den umfangreichen Fonds der Grande-Chartreuse in der Diözese Grenoble (80 Regesten). – IV/1-2 (Erzdiözese Arles und Suffragane): Herr Priv.-Doz. Dr. Stefan Weiß (z. Z. Paris) sammelte zu Arles gedrucktes Material und förderte die Literaturdurchsicht. Er stellte weiterhin fest, daß die alten Berichte Wiederholds noch einmal vor Ort in den provenzalischen Archiven und Bibliotheken nachgeprüft und ergänzt werden müßten. Ein Aufsatz soll die geleistete Arbeit und das weitere Vorgehen skizzieren. – VIII/1-2 (Erzdiözese Narbonne und Suffragane): Frau Dr. Ursula Vones-Liebenstein (Köln) arbeitete im letzten Jahr vor allem an den Regesten der Benediktinerabtei von Psalmodi und begann mit einer Sichtung der Literatur zur Diözese Nîmes im allgemeinen und den Beziehungen ihrer Bischöfe zum Papsttum. Nîmes wird auch im folgenden Jahr im Mittelpunkt der Arbeiten stehen.

Bei den Bänden der „Papsturkunden in Frankreich“ sind ebenfalls Fortschritte zu verzeichnen. So ist der Archivbericht für die Diözese Reims (Dr. Ludwig Falkenstein, Aachen) weit vorangeschritten, allerdings teilweise sehr umfangreich geworden; die Vorbemerkungen zu den anderen Empfängern sind in etlichen Fällen noch auszuformulieren. Der Editionsteil (jetzt ca. 380 Nummern) vergrößerte sich durch Neufunde dreier Originalurkunden Coelestins III. Für die Diözese Paris (Priv.-Doz. Dr. Rolf Grosse, Paris) ist die Arbeit an PUF 10 (N.F.), die vor allem zu den Fonds der Kollegiatkapitel Saint-Marcel und Saint-Denis-du-Pas umfassend war, zunächst abgeschlossen; der Bearbeiter begann mit den umfangreicheren Fonds der Abtei Saint-Maur-des-Fossés. Für die Diözese Langres wird Prof. Benoît Chauvin (Devecey) die Nachträge zum Band Meinert aus Beständen der Arch. dép. de la Haute-Marne erst nach seiner Pensionierung im Herbst 2007 bearbeiten können. Für die Diözese Thérouanne, Abtei Saint-Bertin (Prof. Laurent Morelle, Paris) liegt kein Bericht vor.